

22.2.2026

Author

HANSEN-SCHABERG, Inge; HÄNTZSCHEL, Hiltrud

Title

Alma Maters Töchter im Exil : zur Vertreibung von Wissenschaftlerinnen und Akademikerinnen in der NS-Zeit / hrsg. von Inge Hansen-Schaberg ; Hiltrud Häntzschel

Publisher

München : Ed. Text + Kritik, 2011

Collation

297 S. : Ill.

Publication year

2011

Series

(Frauen und Exil ; 4)

ISBN

978-3-86916-142-6

Inventory number

77523

Keywords

Emigranten ; Wissenschaftlerin ; NS-Angelegenheiten ; Hochschulgeschichte : 1933 - 1945

Abstract

1933 als geschichtlicher Einschnitt verändert auch das noch junge Arbeitsfeld aufstrebender Frauen in wissenschaftlichen und akademischen Laufbahnen. Was bedeutet das Exil für die Karrieren dieser Frauen? Welchem Wandel unterliegen die Universitäten im Allgemeinen und die unterschiedlichen Forschungsdisziplinen im Besonderen? Der Ausschluss von politisch und »rassisch« Unerwünschten bedeutete eine tiefgreifende Zäsur für die erst wenige Jahre junge akademische und wissenschaftliche Professionalisierung von Frauen. In diesem Band der Arbeitsgemeinschaft "Frauen im Exil" werden

22.2.2026

die vielfältigen Aspekte ihrer Qualifizierung und der Berufstätigkeit von Akademikerinnen in der Weimarer Republik und in Österreich bis 1938, in den Exilländern, in Nachkriegsdeutschland und -österreich breit aufgefächert und vertieft. In disziplingeschichtlichen und biografischen Untersuchungen wird diskutiert, ob spezifische Ansätze in den jeweiligen Fachgebieten mit der Vertreibung der Wissenschaftlerinnen aus dem deutschsprachigen Wissenschaftsdiskurs verschwanden. Bedeutete das Exil den Abbruch der Karrieren oder einen Neubeginn? Welche Folgen hatte die NS-Zeit für die Universitätslandschaft in der Nachkriegszeit und für die einzelnen Disziplinen, nicht zuletzt für die Studierenden und für die berufliche Emanzipation von Frauen? (HRK / Abstract übernommen)

Signature

G ALMA